



**BAYERISCHE AKADEMIE
LÄNDLICHER RAUM**

WEIHNACHTSBRIEF

DER BAYERISCHEN AKADEMIE LÄNDLICHER RAUM e.V.

DAS PRÄSIDIUM

München, im Dezember 2025

LIEBE AKADEMIEMITGLIEDER, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER BAYERISCHEN AKADEMIE LÄNDLICHER RAUM!

Erneut blicken wir auf ein Jahr zurück, das durch vielfältige komplexe Herausforderungen geprägt war. Die geopolitischen Spannungen sind weiterhin höchst beunruhigend, der russische Angriffskrieg in der Ukraine ging inzwischen in das vierte Jahr. Zuhause beobachten wir einen spürbaren Anstieg populistischer Strömungen, die demokratische Diskurse erschweren und den gesellschaftlichen Zusammenhalt gefährden.

Das Jahr 2025 war zudem ein globaler Wendepunkt in der Klimakrise. Erstmals seit Beginn der Wetteraufzeichnungen lag die durchschnittliche Erderwärmung über 1,5 Grad im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter. Die damit verbundenen Extremwetterereignisse wie Starkregen, Überschwemmungen und Dürre bedrohen zunehmend die Lebensgrundlagen in vielen Regionen, insbesondere in ländlichen Räumen, die Heimat vieler Menschen sowie Hoffnungsorte für nachhaltige Lösungen sind. Dies ist gerade für unsere Akademie eine besondere Herausforderung, auf die wir reagieren müssen und wollen.

Währenddessen wurde auf europäischer Ebene die Verschiebung der Klimaziele im Emissionshandel beschlossen. Die Einführung des EU-Emissionshandelssystems für Gebäude und Verkehr (EU-ETS 2), die ursprünglich für 2027 geplant war, könnte sich um ein Jahr verschieben, um angesichts der hohen Energiepreise eine sozialverträglichere Umsetzung zu gewährleisten. Diese Verzögerung betrifft sowohl die Bepreisung als auch die verpflichtende Abgabe von Emissionszertifikaten und führt dazu, dass die notwendige Reduktion von Treibhausgasen in diesen Sektoren zeitlich gestreckt wird. Gleichzeitig gehen mit der Reform wirtschaftliche und regulatorische Anpassungen einher, die Herausforderungen für eine sozial ausgewogene und technologisch nachhaltige Klimapolitik bieten. Leider ist auch der Freistaat Bayern dabei, seine Klimaziele zu strecken. Aus dem ehemaligen Anspruch, in Deutschland Vorreiter bei der Dekarbonisierung zu sein, ist nun ein Zurücktreten in die Reihe geworden und das nötige hohe Ambitionsniveau leider abgesenkt worden. Auch bei anderen Themen, wie der Steigerung der Anbauflächen für biologische Landwirtschaft oder dem Schutz der Biodiversität lassen sich Verzögerungen ausmachen. Diese politischen Entwicklungen unterstreichen jedoch die Dringlichkeit, auch als Akademie den Schutz der menschlichen Lebensgrundlagen in allen Bereichen hochzuhalten und an der gerechten Transformation unserer Gesellschaft gemeinsam zu arbeiten.



Aufgrund nicht mehr vermeidbarer Folgen des fortschreitenden Klimawandels spielt neben dem Klimaschutz somit zunehmend auch die Klimafolgenanpassung eine immer größere Rolle. Die ländlichen Räume sind besonders von den Folgen des Klimawandels betroffen und zentrale Plätze der Klimaanpassung. Sie müssen Strategien entwickeln, um mit Extremwetterereignissen wie Dürre, Starkregen und Hitze besser umgehen zu können. Dabei sind präventive Maßnahmen wie Wasserrückhalt, Renaturierung, klimaresiliente Landwirtschaft und klimagerechte Boden- und Landnutzung entscheidend. Gerade die freie Landschaft hat im Zeichen des Klimawandels eine besondere Bedeutung, insbesondere hinsichtlich ihrer CO₂ Speicherfähigkeit und der Wasseraufnahme. Das wissenschaftliche Kuratorium hat dazu intensiv gearbeitet und wichtige Vorschläge unterbreitet.

Aber auch sonst rücken die ländlichen Räume immer stärker in den Vordergrund. Sie sind nicht nur Versorgungspfeiler in Ernährung und Landwirtschaft, Energie, Biodiversität und Bioökonomie, sondern auch Orte, an denen Bürgerinnen und Bürger aktiv an der Gestaltung ihrer Zukunft teilhaben müssen. Das sagt auch der Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung. Dennoch bleiben Möglichkeiten zur demokratischen Mitwirkung vielerorts immer noch begrenzt oder sollen gar eingeschränkt werden, was es dringend zu überwinden gilt. Die Akademie hält eine intensive, effektive und aktive Bürgerbeteiligung gerade in Zeiten ihrer Infragestellung weiterhin für unabdingbar in unserer von Spaltung bedrohten Gesellschaft.

Das Jahr 2026 bringt mit der Kommunalwahl in Bayern eine besondere Gelegenheit, diese Herausforderungen und Chancen auf kommunaler Ebene in den Mittelpunkt zu stellen. Die Kommunalpolitik ist entscheidend für eine nachhaltige Entwicklung vor Ort: Sei es der Ausbau erneuerbarer Energien, der Schutz und die Regeneration von Natur und Kultur, die Schaffung bezahlbaren Wohnraums oder die Gestaltung sozialer und inklusiver Gemeinschaften. Die Wahl erfordert daher ein klares Bekenntnis zu demokratischer Teilhabe, sozialem Zusammenhalt und ökologischem Verantwortungsbewusstsein.

Die Bayerische Akademie Ländlicher Raum sieht ihre Aufgabe gerade jetzt darin, eine Brückenbauerin zu sein – zwischen Wissenschaft, Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. In Zeiten steigender Polarisierung ist es wichtig, sachliche Dialogräume zu schaffen, den Austausch zu fördern und gemeinsam tragfähige Lösungen für eine klimafreundliche, soziale und gerechte Entwicklung zu entwickeln. Die Akademie wird auch 2026 ihren Beitrag leisten, damit in unseren Dörfern, Städten und Regionen ein gemeinsamer Gestaltungswille gestärkt und demokratische Mitwirkung gelebt werden.

Wir rufen all unsere Mitglieder dazu auf, die Herausforderungen mutig anzugehen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und die Chancen der Kommunalwahl 2026 als Aussicht für eine nachhaltige und demokratische Zukunft Bayerns zu nutzen. Wir haben Respekt gegenüber allen, die sich trotz wachsender Anfeindungen gegenüber Kommunalpolitiker:innen selbst zur Wahl stellen und aktiv für die lokale Demokratie eintreten. Ihnen gilt unser Dank. Nur gemeinsam können wir die Bedingungen schaffen, unter denen kommende Generationen in einer lebenswerten und gerechten Heimat aufwachsen können.

Wir wollen dazu im Neuen Jahr nicht nur unsere bewährten Partnerschaften pflegen, sondern wieder verstärkt mit eigenen öffentlichen Veranstaltungen auftreten. Unser Präsidium wie auch das WK werden sich dabei intensiv einbringen. Wir werden dabei insbesondere die jüngeren Menschen ansprechen, ihre Bedürfnisse aufgreifen und sie mit ihren Fähigkeiten besser einbinden.



Auch möchten wir den diesjährigen Weihnachtsbrief nutzen, um auf unsere neue **Image-Broschüre** hinzuweisen. Diese können Sie per Klick auf nebenstehendes Bild oder über nachfolgenden Link erreichen: https://www.akademie-bayern.de/wp-content/uploads/2025/06/ALR_Imagebroschuere_2025_web.pdf. Mithilfe dieser Broschüre sollen auch wieder verstärkt neue Fördermitglieder angesprochen werden, die unsere Akademie dringend benötigt. Für Vorschläge oder Empfehlungen sind wir im Präsidium immer sehr dankbar.

Abschließend möchten wir Sie bereits vorab auf die sich bereits in der Umsetzung befindenden **Vernetzungsplattform** unserer Akademie aufmerksam machen. Mit der beUnity Community Bayerische Akademie Ländlicher Raum e.V. möchten wir die Vernetzung der Mitglieder unseres Vereines sowie die Kommunikation innerhalb der Akademie ermöglichen. Zudem bieten wir Ihnen damit einen Raum, um sich mit weiteren Mitgliedern zu Themen und Projekten selbst zu organisieren. Die Einladung zur beUnity Community unserer Akademie erhalten Sie im kommenden Jahr mit einem gesonderten Schreiben.



Ein besonderer Dank geht auch in diesem Jahr wieder an unser Team im Hintergrund, ohne das die Arbeit der Akademie nicht möglich wäre: Herzlichen Dank an Silke Franke, die das Wissenschaftliche Kuratorium unterstützt, an Dirk Emtmann, der dem Präsidium zuarbeitet, an Matthias Simon, Marianne Träger, Anna Rottner und Helmut Miller, die unsere organisatorischen Säulen darstellen und die Geschäftsführung gewährleisten. Nach dem Ausscheiden von Helmut Miller, der in den wohlverdienten Ruhestand geht, müssen wir zum Jahresende leider auch auf die tatkräftige Unterstützung von unserer langjährigen Schatzmeisterin Andrea Bastian verzichten, die ihr Amt aus gesundheitlichen und privaten Gründen abgeben muss. Ihr gilt unser größter Dank! Anna Rottner hat sich bereit erklärt, ihr nachzufolgen und die finanziellen Dinge der Akademie nun im Blick zu behalten. Auch ihr gilt dafür unser großer Dank!

Trotz aller Widrigkeiten und Verwerfungen wünsche Ich Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr. Begleiten Sie auch weiterhin tatkräftig und wohlwollend die Arbeit der Akademie. Vor allem: Bleiben Sie gesund und zuversichtlich.

Mit herzlichen Grüßen

Manfred Miosga
Präsident



19. März 2025, München

Erstes „Alois-Glück-Kolloquium“ zum Thema Stadt Land Zusammenhalt

Moderiert von Silke Franke und Holger Magel firmierte das bisherige Sommerkolloquium der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum und der Hanns-Seidel-Stiftung dieses Jahr zum ersten Mal unter der neuen Bezeichnung „Alois-Glück-Kolloquium“. Es hält damit eine Persönlichkeit in Ehren, mit der beide Institutionen eng verbunden waren. Wie ist es um den Zusammenhalt unserer Gesellschaft bestellt, um das Verhältnis von Stadt und Land, um die Dialogfähigkeit trotz unterschiedlicher Interessenspositionen, wie um die Diskussion mit betroffenen Akteuren auf Augenhöhe und die Partizipation von Bürgern? Dies diskutierten wir u.a. mit Dr. Günther Beckstein (Bayerischer Ministerpräsident a. D., Leiter Runder Tisch Bürgerbeteiligung) und Prof. Dr. Lukas Haffert (Autor des Buches „Stadt Land Frust. Eine politische Vermessung“) und spannenden Projekten. Berichte auf unserer Website ([Magel](#), [Franke](#)) sowie in der [Staatszeitung](#), Doku (online) folgt!



26.-28. März 2025, Nordhalben

Wissenschaftliche Tagung zum Thema: „Kommunalfinanzen in der multiplen Krise“

Die wissenschaftliche Tagung „Kommunalfinanzen in der multiplen Krise“, mitorganisiert von Simon **Dudek**, befasste sich mit den aktuellen Herausforderungen der kommunalen Haushalte angesichts mannigfaltiger Krisen. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie finanzielle Handlungsspielräume für Städte und Gemeinden erhalten und zugleich räumliche Gerechtigkeit gewährleistet werden können. In seinem Impulsreferat betonte Manfred Miosga, dass räumliche Gerechtigkeit weit über die gleichmäßige Verteilung von Finanzmitteln hinausgeht: Sie betrifft auch faire Entwicklungschancen in Stadt und Land, Teilhabe an Infrastrukturen sowie nachhaltige Daseinsvorsorge. Die Tagung bot eine wertvolle Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis, um Wege zu einer gerechten und resilienten Kommunalfinanzpolitik zu diskutieren. Bild von Hannah Busch; mehr auf der [Website der KU Eichstätt-Ingolstadt](#).



10. April 2025, Bamberg

Fachtagung des Forum Bayern der ARL Akademie für Raumentwicklung in der Leibnitz-Gemeinschaft: Die Macht der Erzählung: Verstehen und Nutzen von Narrativen in der Planungspraxis

Die Fachtagung widmete sich der Frage, wie Narrative – gesellschaftlich wirksame Erzählmuster – die Akzeptanz und Umsetzung raumwirksamer Planungen, insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien, beeinflussen. Ziel war es, die Wirkweise von Narrativen zu beleuchten und Strategien zu diskutieren, wie Planende eigene, positive Erzählungen entwickeln und kommunizieren können, um Akzeptanz zu fördern und sachliche Dialoge zu ermöglichen. Miosga hob in seinem Beitrag hervor, dass positive Narrative in der räumlichen Planung und Politik kollektive Identitäten stärken und Sinn stiften. Sie helfen, komplexe Ziele verständlich zu machen, fördern gesellschaftliches Engagement und erleichtern die Kommunikation in politisch sensiblen Prozessen.



11.-12. April 2025, Tutzing

Mitwirkung am Josef Göppel Symposium „Aufbruch“ in Tutzing

Im Frühling veranstaltete die Familie Göppel gemeinsam mit Partnern zum dritten Mal ein Symposium in Gedenken an den 2022 verstorbenen Josef Göppel, der auch unser O. Mitglied war. Im Mittelpunkt stand die den Umweltpolitiker auszeichnende verbindliche und verbindende Kraft als positive Vision und Motivation. Die Bayerische Akademie Ländlicher Raum war neben einem breiten Bündnis politischer und zivilgesellschaftlicher Organisationen als Unterstützer mit dabei (siehe auch unser [Webbericht](#)) – Silke Franke moderierte ein Panel, Andrea Bastian entwarf mit Adrian Ganz (PolitikLabor) ein interaktives Beteiligungsformat „Perspektivwechsel“, das aufgrund der Nachfrage im Nachgang als „[Josef-Göppel-Methode](#)“ ausführlicher dargestellt wurde!



30. April 2025, München

Impulsbeitrag zum Runden Tisch Bürgerentscheide

Auch das Alois Glück Kolloquium hatte Nachhall gefunden: Ministerpräsident a.D. Dr. Günther Beckstein hatte als Vorsitzender des Runden Tisches Bürgerentscheide einen Vortrag gehalten und mit Holger Magel diskutiert. Er bot auf explizite Nachfrage von Magel der ALR an, einen Impulsbeitrag an den Runden Tisch zu übermitteln. Den gesamten Beitrag von Manfred Miosga, Roland Spiller und Holger Magel – in welchem sie eindringlich auf die vielfältigen und guten Erfahrungen der Ländlichen Entwicklung mit Bürgerbeteiligungsprozessen hinweisen – finden Sie aus unserer [Website](#).



10. Mai 2025, Weilheim

1. Weilheimer Agenda-Tag, Keynote von Miosga zu Nachhaltigkeit

Der 1. Weilheimer Agenda-Tag stellt die Frage in den Mittelpunkt, wie Weilheim eine sozial gerechte und ökologisch tragfähige Zukunft gestalten kann, und vernetzt dazu engagierte Bürgerinnen und Bürger, Initiativen und Kommunalpolitik. Manfred Miosga betonte in seiner Keynote zur Nachhaltigkeit die Bedeutung eines ganzheitlichen Verständnisses von Nachhaltigkeit, das ökologische Verantwortung, soziale Teilhabe und lokale Demokratie zusammendenkt und sich an den Zielen der Agenda 21 und der UN-Nachhaltigkeitsziele orientiert. Im Anschluss daran fand eine Podiumsdiskussion zum Thema „Klimaneutralität 2035 – Wie schaffen wir das?“ statt, bei der Expertinnen und Experten aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft über Strategien zur Erreichung der kommunalen Klimaneutralität diskutierten. Bild: Weilheimer Agenda 21.

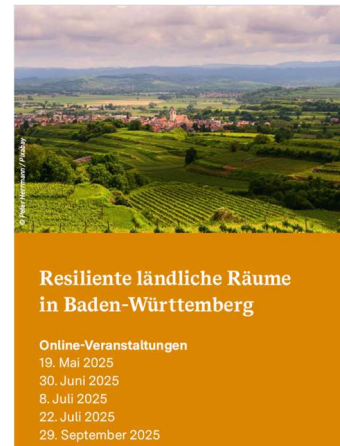




19. Mai 2025, online

[Onlineveranstaltung zu Stärkung der Resilienz durch die Landesentwicklung der ALR BaWü](#)

Die Onlineveranstaltung „Stärkung der Resilienz durch die Landesentwicklungsplanung“ der Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg beleuchtete die Widerstands- und Anpassungsfähigkeit ländlicher Räume gegenüber Krisen wie Klimawandel oder Wirtschaftsschocks. Basierend auf einem Resilienzkonzept des Instituts für Regionalwissenschaft am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) im Auftrag des Kabinettsausschusses Ländlicher Raum wurden Handlungsempfehlungen für Gemeinden, Regionen und das Land diskutiert, die ökologische, wirtschaftliche und demographische Faktoren integrieren. In seinem Vortrag „Resilienz und Landesentwicklung: Vitalität und Anpassungsfähigkeit in ländlichen Kommunen Bayerns stärken“ betonte Manfred Miosga die Notwendigkeit integrativer Ansätze zur Förderung vitaler und anpassungsfähiger ländlicher Kommunen. Die Veranstaltung förderte den interregionalen Austausch um resiliente Entwicklungen zwischen Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz.



Juni – Oktober 2025, online

[Online-Diskussions-Reihe „Land.Mittag – Gemeinsam Verantwortung übernehmen“](#)

Ende Juni bis Ende Oktober fanden die „Lunch-Lectures“ statt, eine Reihe aus vier Online-Diskussionen. Jeweils eine Stunde zur Mittagszeit wurden verschiedene Strategien für Kommunen diskutiert: „Kultur des Miteinanders“, „bürgernahe Kommunikation“, „Partizipation und Engagement“, „nachhaltiger Wandel“. Präsidiumsmitglied Barbara Wunder moderierte die Sitzungen, zu der zwei bis drei Experten Impulse vorstellten und anschließend mit den Teilnehmenden diskutierten. Die Idee ausgearbeitet hat eine Projektgruppe unseres Wissenschaftlichen Kuratoriums: Dipl.-Ing. Gwendolin Dettweiler (Sweco GmbH), Dr. Simon Dudek (KU Eichstätt-Ingolstadt), Prof. Dr. Jennifer Gerend (HS Weihenstephan-Triesdorf), Dr. Christian Thurmaier (ALE Niederbayern), Dr. Michael Weigl (Univ. Passau). Die Teilnahme war für jeden Interessierten frei – die Rückmeldung erfreulich groß: Pro Sitzung hatten sich um die 80 Personen angemeldet. Eine Doku (pdf), die auch diese wunderbaren Impulse zusammenfasst, ist in Arbeit – vielen Dank hier insbesondere an Michael Weigl.



4.-5. Juni 2025, Lüneburger Heide

[12. Bundestreffen des Verbands der Regionalwert-bewegungen, Keynote „Resilienz braucht Region“ von Miosga](#)

Beim 12. Bundestreffen des Verbands der Regionalwertbewegungen, hielt Manfred Miosga die Keynote mit dem Titel „Resilienz braucht Region“. Er stellte den Regionalgedanken als zentrale Sicherheitsarchitektur in einer globalisierten Welt dar und hob hervor, dass Nahversorgungsregionen die tragenden Elemente dieses Systems sind. Das Netzwerktreffen war eine Plattform, die Regionalinitiativen, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und weitere Akteure aus dem Bereich der Regionalentwicklung zusammenbrachte, um sich zu informieren, Kontakte zu knüpfen und Wissen über nachhaltige Regionalentwicklungskonzepte auszutauschen. So unterstützte das Bundestreffen den Aufbau und die Stärkung eines resilienten regionalen Netzwerks. Parallel fanden Exkursionen,





Fachforen und ein Kinderkongress zum Thema „Regionale Angebote, kurze Wege“ statt. Bild: Miosga (links), Dr. Klaus Heider, Abteilungsleiter Ländliche Entwicklung, Digitalpolitik, Innovation; Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (rechts) Bildquelle: Bundesverband der Regionalbewegung e.V.

10. Juli 2025, München

MITGLIEDERVERSAMMLUNG im Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern – ein Rückblick Impulse und Podiumsdiskussion im öffentlichen Teil

Traditionsgemäß startet die Mitgliederversammlung am 10. Juli 2025 am Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern in München mit einem öffentlichen Teil: „Der Koalitionsvertrag 2025 und seine Bedeutung für den ländlichen Raum“. Nach Impulsen aus Sicht der Politik und Wissenschaft von Dr. Klaus Heider, Leiter der Abteilung Ländliche Entwicklung am BMLEH und Prof. Dr. Markus Vogt, Kath.-Theolog. Fakultät LMU München folgte eine Podiums- und Plenumsdiskussion mit Gudrun Donaubauer (Bürgermeisterin Hauzenberg), Dr. Andrea Feuerstein (Vors. der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend) Theresa Schäfer (Geschäftsführerin SDL Thierhaupten) – alles Mitglieder der ALR! Die Moderation hatte Matthias Simon.



Impressionen von der Mitgliederversammlung 2025: Podiumsdiskussion unter Moderation von Matthias Simon (Bayerischer Gemeindetag).

Ordentliche Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung fand im Anschluss an die gemeinsame Podiums- und Plenumsdiskussion statt und folgte der zuvor versendeten Tagesordnung. Hierbei berichtete zunächst der Präsident von der Arbeit der Akademie im vergangenen Jahr. Es folgten die Berichte aus dem Wissenschaftlichen Kuratorium, der Schatzmeisterin sowie der Rechnungsprüfer. Mit der Genehmigung der Jahresrechnung 2024, der Entlastung des Präsidiums sowie dem Beschluss des Haushaltsplans 2025 wurde den formalen Kriterien gerecht. Da in diesem Jahr keine Wahlen anstanden, lag der Höhepunkt des straff gehaltenen förmlichen Teils in der Berufung der neuen Mitglieder, die sich im Rahmen der Mitgliederversammlung persönlich vorstellten. Abschließend konnten Auszeichnungen für Beatrix Drago und Helmut Miller vergeben und gefeiert werden.

17. Juli 2025, München

Erklärung der Akademie „Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung (ZnK) in Nürnberg vor dem Aus?“

Die Akademie erreichte die Meldung: Aufgrund Geldmangels soll es nach über 10 Jahren erfolgreicher Arbeit keine Projektverlängerung für das ZnK geben. Dazu reagierte die Akademiespitze Miosga und Magel mit einer öffentlichen Erklärung: „So sehr wir anerkennen, dass die Abwägung beim Kürzen der verschiedenen Programme überaus schwierig war, so wenig sind wir überzeugt von der Richtigkeit der Entscheidung, das ZnK nicht weiter zu fördern. Denn das ZnK steht für Investition in die Köpfe von Mandatsträgern, steht für eine große Multiplikatorwirkung auf vielen kommunalen Ebenen, die weit über das Fördern einzelner Projekte hinausgeht.“ In der Erklärung forderte die Akademie das



Umweltministerium auf, die Entscheidung zur Einstellung der Förderung zu revidieren und eine Fortführung der erfolgreichen Arbeit des ZnK zu garantieren. Gerade in Zeiten, in denen es immer schwieriger wird, Mandatsträger zu finden, die Lust haben sich diesem Ehrenamt zu stellen und hierzu die notwendigen Qualitäten mitbringen sollen, ist das Zentrum für nachhaltige Entwicklung mehr denn je notwendig. Lesen Sie die vollständige Erklärung von Manfred Miosga und Holger Magel sowie das erfreuliche Medienecho auf unserer Website. Das Umweltministerium hat positiv reagiert und die Förderung für zunächst ein Jahr verlängert.

7. August 2025, Kirchanschöring

[Akademie-Exkursion nach Kirchanschöring im Rupertiwinkel](#)

Die von den Präsidiumsmitgliedern Matthias Simon und Roland Spiller wiederbelebte „Sommerexkursion“ führte ihre Mitglieder, Freunde und StudentInnen nach Kirchanschöring – eine Gemeinde, die weithin für zahlreiche Modellprojekte bekannt ist. Eine gute Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich vor Ort zu überzeugen. „Wie wollen wir leben? Tun wir dafür die richtigen Dinge? Und tun wir die Dinge richtig?“:



für O. Mitglied und Ersten Bürgermeister Hans-Jörg Birner sind das die wichtigsten Fragen für die Gemeindeentwicklung. Er begrüßte die Teilnehmer der ALR-Sommerexkursion in seiner Gemeinde Kirchanschöring, die weithin als Modellkommune bekannt ist. Was den Ort u.a. auszeichnet, sind die dörfliche Gemeinschaft, das Miteinander und Füreinander. Beeindruckend waren die vielfältigen Ansätze vor Ort, etwa das „Haus der Begegnung“ mit sozialer und medizinischer Infrastruktur, das kulturelle Engagement im Bahnhofsgebäude „KuBa“ als Treffpunkt für Jung und Alt sowie das Musikfestival „Im Grünen“. Ein besonderes Highlight ist die innovative Siedlungsentwicklung mit der Entscheidung für „kompaktes Bauen“ und die Methode des Bürgerrats, die Bürgerbeteiligung greifbar und wirksam macht. Die Region zeigt, wie ländliche Kommunen durch Vernetzung, ökologische Projekte und partizipative Ansätze eine nachhaltige und resiliente Zukunft gestalten können – ein inspirierendes Beispiel für alle TeilnehmerInnen der Exkursion.

11. August 2025, München

[Gemeinsame Stellungnahme zum Vierten Modernisierungsgesetz Bayern \(Entwurf\) im Bündnis „Initiative Wege zum besseren LEP“](#)

Gemeinsam mit der Initiative „Wege zum besseren LEP“ nahm unsere Akademie die Anhörung zum Entwurf des Vierten Modernisierungsgesetzes zum Anlass, gegen eine Schwächung der Landes- und Regionalplanung durch Deregulierung und für gemeinsame erste Schritte zu ihrer inhaltlichen Modernisierung im Sinne des Leitgedankens der Nachhaltigen Entwicklung zu plädieren. Die Bayerische Akademie Ländlicher Raum beteiligte sich deshalb an der gemeinsamen Stellungnahme. Die Initiative begrüßt grundsätzlich den Fokus des Gesetzentwurfs auf Zielgerichtetheit, Straffung und Wirksamkeit, vermisst aber eine übergeordnete räumliche und gestaltende Leitidee. Der Gesetzentwurf enthält einige positive formelle Erleichterungen für die Regionalplanung. Allerdings werden formale Aspekte wie „Entbürokratisierung und Deregulierung“ in diesem Gesetzentwurf als Kern einer „Modernisierung“ verstanden. Eine zukunftsfähige Modernisierung müsste dagegen vorrangig bei den materiellen Engpassfaktoren der Landesentwicklung ansetzen: Klima- und Biodiversitätskrise, Wohnungskrise, Verteilungskrise und nicht zuletzt die Krise des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der Demokratie. Zur zukunftsfähigen Modernisierung der Landesplanung in Bayern bot auch unsere Akademie neben weiteren Kammern und Verbänden der Initiative „Wege zum besseren LEP“ ihre fachliche Unterstützung und Kooperation an. Die vollständige Stellungnahme finden Sie auf unserer Website.



12. September 2025, Emmersdorf an der Donau in Niederösterreich

Europäische Dorferneuerungskonferenz 2025 der ARGE Landentwicklung Dorferneuerung, Keynote „Räumliche Gerechtigkeit für Stadt und Land“ von Miosga

Im Schloss Luberegg in Emmersdorf an der Donau, Niederösterreich, fand die „Europäische Dorferneuerungskonferenz 2025“ der ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung statt. Nach der Eröffnung und Begrüßung durch ARGE-Geschäftsführerin Theres Friewald-Hofbauer eröffnete Manfred Miosga die Konferenz mit seiner Keynote „Räumliche Gerechtigkeit für Stadt und Land“. In seinem Vortrag hob er hervor, wie wichtig es ist, trotz der unterschiedlichen Voraussetzungen von Stadt und Land gleichwertige Lebens- und Arbeitsräume zu gestalten. Die Konferenz zeigte anhand europäischer Best-Practice-Beispiele, wie kreatives, innovatives und vernetztes Handeln sowie der Einsatz neuer Technologien dazu beitragen können, infrastrukturelle Defizite ländlicher Regionen zu überwinden und die Lebensqualität der Menschen vor Ort zu verbessern. So wurde die Dringlichkeit betont, Stadt-Land-Gefälle durch gezielte Strategien räumlicher Gerechtigkeit auszugleichen und die ländlichen Räume nachhaltig zu stärken. Beim Schlusstalk diskutierten Johanna Mikl-Leitner, Landeshauptfrau von NÖ und Vorsitzende der Europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung, Nadja Häupl, Univ. Prof. an der Universität Anhalt und Jury-Vorsitzende zum Europäischen Dorferneuerungspreis sowie Manfred Miosga unter der Leitung von Johannes Wischenbart (NÖ Dorf- und Stadterneuerung).

Bildquelle: NLK Khittl.



15. September 2025, Neumarkt i.d.OPf.

Mitwirkung Miosga bei „Redaktionskonferenz zur Berichterstattung über den ländlichen Raum“ der Bundeszentrale für politische Bildung

Am 15. September 2025 nahm Manfred Miosga an der „Redaktionskonferenz zur Berichterstattung über den ländlichen Raum“ der Bundeszentrale für politische Bildung in Neumarkt i.d.OPf. teil. Gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsminister Albert Füracker (zweiter von links) diskutierte Miosga unter der Moderation von Michael Husarek (rechts) und Marc Rath (links), wie Bürgerinnen und Bürger in ländlichen Regionen stärker politisch eingebunden werden können. Trotz inhaltlicher Unterschiede herrschte Einigkeit darüber, dass bessere Infrastruktur, verbesserte Kommunikation, mehr Vertrauen, mediale Anerkennung und politisches Engagement entscheidend sind, um frischen Wind in die ländlichen Räume Bayerns zu bringen und die Beteiligung der Bevölkerung an politischen Entscheidungen zu fördern. Bildquelle: Marcus Klose / Drehscheibe.





Die ALR als Unterstützer und Mit-Netzwerker

Sehr gerne haben wir mit unserem Netzwerk und vor Ort auch folgende Veranstaltungen offiziell als ALR unterstützt:

25. September 2025, im Fat Cat Kulturzentrum München

[Baukulturtage 2025 \(Max von Bredow\): „SINNERGIE – ANPACKEN IM JETZT“](#)

Die Veranstaltung bot wunderbare Inspirationen, wie man sinnstiftend Bauen und sinnvoll in Gemeinschaft investieren kann und war über Vorträge und Workshops hinaus ein gelungener Markt der Möglichkeiten mit Messeständen „Freunde der Baukultur“ – Architekten, Ingenieure, Hersteller, Gründer und Gesellschafter waren ebenso vertreten wie Kommunen (gerne mehr!), Metropolregion, Ländliche Entwicklung und viele mehr! Silke Franke konnte sich als Teilnehmerin vor Ort davon überzeugen.

15.-17. Oktober 2025 in Palac Krotoszyce, Niederschlesien, Polen.

[Wissenschaftlich-technische Konferenz „Aktuelle Herausforderungen bei der Räumlichen Gestaltung des ländlichen Raumes“](#)

Diese traditionelle von Ministerien in Warschau und Breslau, Universitäten und der polnischen Gesellschaft für den ländlichen Raum ausgerichtete Veranstaltung wurde erstmals von bayerischen Akademiemitgliedern aktiv mitgestaltet. Die Kollegen Daschiel, Eisentraut und Winkler waren auch gekommen, um zusammen mit ALR Mitglied Pijanowski ein neues bayerisch-polnisches Projekt zur Ländlichen Entwicklung aus der Taufe zu heben. Die Keynote zur dreitägigen Tagung hielt ALR Ehrenpräsident Holger Magel.



12. November 2025, Weitnau (Kick-off)

[AERA Land gGmbH: Kick-off „AGRI FUTURE LAB Bayern“](#)

Klimawandel, Biodiversitätsverlust und gesellschaftlicher Wandel stellen die Landwirtschaft vor existenzielle Herausforderungen. Die AERA Land gGmbH im Allgäu will Rahmenbedingungen und Strukturen aufbauen, die die Betriebe praxisnah über einen längeren Zeitraum in ihrem Veränderungsprozess unterstützen. Maßgeblich getragen von landwirtschaftlichen Praktikern ist es dem Projekt gelungen, sich erfolgreich um eine Einbettung in das europäische HORIZON Projekt 'GroundWork' zu bewerben. Hier arbeiten 26 Partner und 75 Viehbetriebe in fünf europäischen Living Labs zusammen, die gemeinsam an praxistauglichen Lösungen für eine regenerative Landwirtschaft arbeiten. Ein Kernprinzip dabei ist der direkte Praxistransfer – Wissenschaftler und Landwirte arbeiten von Anfang an Hand in Hand. Wolfgang Ewald ist in den Netzwerken vor Ort eingebunden, beim Kick-off hielt Martin Schneider einen Impuls zur Rolle von Werten in der angewandten Forschung und moderierte eine Gesprächsrunde, in der Akteure aus Wissenschaft, Praxis und Zivilgesellschaft neue Wege der Zusammenarbeit skizzierten. Das wissenschaftliche Kuratorium der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum arbeitet beratend am Aufbau des AGRI FUTURE LAB Bayern in Weitnau mit – einer dauerhaften Infrastruktur, die mobile Labore, Demonstrationsbetriebe und Mentoring bündeln soll.



12. und 17. November 2025, Pappenheim und Untersteinach

Die Bedeutung sozialer Orte – Aufgabe für Kirche und Gesellschaft

Im November war die Akademie auf zwei Veranstaltungen von Institutionen der evangelischen Kirche eingeladen, die sich der Frage widmeten, wie kirchliche Räume im Ländlichen Raum belebt und als soziale Orte gestärkt werden können. Beim evangelischen Bildungszentrum in Pappenheim eröffnete Theresia Wintergerst, stellv. Vorsitzende des wissenschaftlichen Kuratoriums, mit einem Impulsvortrag die Diskussion. Bei einer vergleichbaren Veranstaltung der evangelischen Kirche Oberfranken in Untersteinach waren Manfred Miosga und Martin Schneider zu den Themen Räumliche Gerechtigkeit und Soziale Orte vertreten.

20. November 2025, Bayreuth

9. Bayerischer Nachhaltigkeitstag

Das Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung in Bayern und RENN.süd mit Partnern und Unterstützern - darunter auch unsere Akademie - möchte mit dem Event Nachhaltigkeits-Akteure und Akteurinnen sichtbar machen und kommunale Handlungsspielräume bei der Umsetzung der Agenda 2030 aufzeigen. Die Formate sind vielfältig – Vorträge, Talks, Workshops, Fishbowl-Diskussionen. Mit Manfred Miosga als Teilnehmer im Eröffnungstalk war die Akademie wieder prominent vertreten!

WISSENSCHAFTLICHES KURATORIUM (WK)

Das WK traf sich zu regulären Sitzungen:

21. Februar, 2025, online

Schwerpunktmäßig ging es u.a. um

- den Stand des jüngsten „Semesterprojekts“ Verantwortungsgemeinschaften, wobei die dort vorgestellte Skizze für eine Reihe von kurzen Online-Veranstaltungen großen Anklang fand (siehe oben Bericht zu Lunch Lectures).
- die (politische) Verstetigung der Ergebnisse der Semesterprojekte. Als Idee wurde diskutiert, gemeinsam mit der Politischen Akademie Tutzing mit dem Fokus auf das Thema Boden eine Veranstaltung durchzuführen (siehe unten, Ausblick)

18. Juli 2025, online

Ursprünglich online vorgesehen, fand auch dieser Termin umständehalber online statt. Schwerpunktmäßig ging es u.a. um

- die finanzielle Situation der Kommunen - mit Impuls von Simon Dudek (KU Eichstätt)
- die Wiedervernässung von Mooren. Es geht hier nur schleppend voran, woran liegt das? Beschlossen wurde eine Projektgruppe, die - im Sinne einer Weiterarbeit am Semesterprojekt „Landnutzung im Klimawandel - den Kenntnisstand zu den Hemmnissen bei der Umsetzung zusammenfasst und ein Papier mit Vorschlägen erstellt.
- den Bauturbo: Sorge bereitet uns, dass die Flächensparziele nicht wirklich einzuhalten sind und der Integrierte Planungsansatz zunehmend aufgeweicht wird, Auch hier will sich eine Projektgruppe damit beschäftigen.



21. November 2025, online

In dieser Runde ging es schwerpunktmäßig u.a. um

- Resümee zur Lunch.Talk-Reihe und Potential einer Handreichung
- den Zwischenstand der Projektgruppen „Moor“, „Bauturbo“, „Veranstaltung zum „Politikum Boden“ in Tutzing
- Ausblick Organisation Nachwuchspreis (Jury-Sitzung 8. Mai, Prämierung 20. Mai im Rahmen der Mitgliederversammlung) und WK Periode 2026 ff: Konstituierende Sitzung nach Berufung im September
- Impuls zu „Kommunal финанzen und Rechtspopulismus“ (Simon Dudek und A. Kallert)

Daneben fanden zahlreiche Arbeitstreffen der „Semesterprojekte“ und Projektgruppen statt! Auch Anfragen nach Vernetzung, Austausch und Mitwirkung wurden an uns herangetragen, was uns sehr freut – etwa

- 2. Dezember 2025, online bzw. Kempten
Austausch mit dem Netzwerk "Regionalentwicklung Allgäu" (Silke Franke)
- 12. November 2025, Weitnau
[AERA Land](#) gGmbH: Kick-off „AGRI FUTURE LAB Bayern“
Das Wiss. Kuratorium unterstützt gerne das Projekt – der integrative Ansatz, den Christine Bajohr uns bereits letztes Jahr in der Sitzung in Treuchtlingen in einem Impulsbeitrag zu „Kuh pro Klima“ vorgestellt hatte, passt sehr gut zur Philosophie unserer ALR! (Wolfgang Ewald, Martin Schneider).

Hinweis: Nachwuchspreis 2024–2026

Alle zwei Jahre vergibt die Akademie Ländlicher Raum einen Preis für den wissenschaftlichen Nachwuchs, der Aufruf für 2026 startet mit dem Jahreswechsel. Verschiedene Fachdisziplinen sind erwünscht, die Arbeiten können z.B. raumwissenschaftlichen, planerischen, architektonischen, ingenieurwissenschaftlichen, soziologischen, ökonomischen, natur- oder geisteswissenschaftlichen Hintergrund haben. Die Jury, das Wissenschaftliche Kuratorium, wählt unter den Einreichungen ein oder mehrere Preisträger aus, die im expliziten Bezug zum ländlichen Raum (in Bayern) aktuelle und zukunftsorientierte Themenstellungen aufgreifen und dabei mit Sensibilität, Mut für außergewöhnliche Ansätze und Kritikfähigkeit herangehen.

NEUBERUFUNGEN

Auch in diesem Jahr konnten wir im Rahmen der Mitgliederversammlung engagierte, in Praxis und Wissenschaft mit Bezügen zum ländlichen Raum erfahrene und vernetzte Neumitglieder berufen. Für die Akademie gewonnen werden konnten in diesem Jahr:

- Martin Alexy, StMELF, Dorferneuerungsreferent
- Dr. Andrea Feuerstein, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend
- Sophia Göppel-Kraft, Marktpartner Manager TenneT TSO GmbH
- Matthias Kiefer, Umweltbeauftragter des Erzbistums München und Freising
- Dr. Christian Mikulla, Leitung der Abteilung Wasserwirtschaft und Geologie im StMUV
- Barbara Schmidt, Direktorin der Landvolkshochschule Niederaltaich
- Martin Stahr, StMELF, Referatsleiter
- Dr. Christian Thurmaier, ALE Niederbayern

Die Akademie freut sich über den hochkompetenten und prominenten Zuwachs!



Ehrungen

Mit der Goldenen Ehrennadel der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum e.V. wurden in diesem Jahr Beatrix Drago und Helmut Miller ausgezeichnet. Wir bedanken uns für ihre herausragenden und wegweisenden Verdienste um die Akademie und zum Wohle des ländlichen Raums. Die Laudationes von Miosga und Magel sind auf unserer Website nachzulesen.



WIE GEHT ES WEITER, WAS STEHT BEVOR?

Ein spannendes und veranstaltungsreiches Jahr geht zu Ende – und auch im kommenden Jahr 2026 wird es aktiv weitergehen, erste Veranstaltungen stehen bereits fest, bitte vormerken!

- **10.–12. Juni 2026:** gemeinsame Tagung mit der Politischen Akademie Tutzing mit Fokus auf „Boden“
- **23. Juli 2026:** Fachexkursion Oberfranken

Im Übrigen verfolgen wir pro aktiv gespannt die weiteren Entwicklungen.

FINANZEN UND TEAM SIND STABIL

Unsere Finanzen sind weiterhin stabil. Auch das Klima in unseren arbeitenden Gremien ist gewohnt harmonisch. Die Zusammenarbeit innerhalb des Präsidiums, das sich vierteljährlich zusammenfindet, sowie zwischen Ehrenpräsidenten und Präsidium funktioniert hervorragend.

Wir danken allen Teammitgliedern, namentlich Dirk Emtmann, Silke Franke, Helmut Miller, Bärbel Lemke, Anna Rottner, Matthias Simon, Marianne Träger, Sonja Zollner sowie unserem Consiliarius und Ehrenmitglied Dr. Helmut Bröll, sehr herzlich für ihren ehrenamtlichen Einsatz, der bei den meisten neben dem vollen Berufseinsatz und der Familie geleistet wird. Leider müssen wir unserer Schatzmeisterin Andrea Bastian Adieu sagen nach vielen Jahren bester Zusammenarbeit. Wir danken von Herzen für viele ehrenamtlich erbrachte Stunden, was aber in letzter Zeit vollster beruflicher Beanspruchung immer schwieriger wurde. Wir hoffen, dass es Andrea gelingt, uns wieder einen Vertreter aus dem Sparkassenbereich zuzuführen.



WIR GEDENKEN

Im Jahr 2025 verließen uns:

Hofrat i.R. Dipl.-Ing. **Peter Schawerda** (+ 3. Mai 2025)

Dipl. Forstwirt **Hubert Weinzierl** (+ 16. Juni 2025)

Wir zitieren aus den Nachrufen unseres Ehrenpräsidenten Holger Magel, der beide Verstorbenen bestens gekannt und auch in die Akademie berufen hat:

Die Bayerische Akademie hat mit Peter Schawerda einen ihrer Besten verloren: wir verneigen uns vor seinem Lebenswerk und danken ihm für all seine vielen Anregungen

Mit tiefem Bedauern nimmt unsere Akademie Abschied von Peter Schawerda, einem herausragenden Pionier und einflussreichen Denker der Landentwicklung und Dorferneuerung in Europa. Peter Schawerda prägte Generationen mit seiner visionären Philosophie des Bürgerengagements unter dem Leitmotiv „Mitmachen wollen, mitmachen können, mitmachen lassen“. Seine Beiträge haben nachhaltige Wirkung auf die Entwicklung ländlicher Räume in Bayern, Österreich und darüber hinaus entfaltet. Peter Schawerda war als Technischer Leiter und Chefsingenieur der niederösterreichischen Agrarbezirksbehörde sowie als engagierter Lehrer, Redner und Consulent der Europäischen Arge Landentwicklung und Dorferneuerung tätig. Mit seinem ganzheitlichen Ansatz, der Ökologie, Kultur und Bürgerbeteiligung verband, setzte er neue Maßstäbe in der Flurbereinigung und Landentwicklung. Sein Einsatz für eine ökologischere Landschaftsplanung sowie sein Engagement für die Bürgerpartizipation machten ihn zu einem geschätzten „Revoluter mit sanfter Stimme“. Mit Peter Schawerda verlieren wir nicht nur ein langjähriges Akademiemitglied, sondern einen leidenschaftlichen Vordenker und Menschenfreund, der die Akademie und die europäische Landentwicklung nachhaltig geprägt hat. Sein 'Dreifaches Mitmachen' bleibt das Leitmotiv für gelingende Bürgerbeteiligung und nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume. Die Bayerische Akademie Ländlicher Raum verneigt sich mit Respekt und Dankbarkeit vor dem Lebenswerk eines außergewöhnlichen Menschen.

Die Bayerische Akademie ländlicher Raum verneigt sich vor Akademiemitglied und der Ikone des deutschen und bayerischen Naturschutzes Hubert Weinzierl

Mit großer Betroffenheit gab unsere Akademie den Tod von Hubert Weinzierl bekannt, einem der bedeutendsten Naturschützer Deutschlands und langjährigen Mitglied unserer Akademie. Hubert Weinzierl verstarb in seinem 90. Lebensjahr und hinterlässt ein herausragendes Lebenswerk, das den Schutz von Natur und Umwelt nachhaltig geprägt hat. Weinzierl startete seine Karriere als amtlicher Naturschützer und entwickelte sich rasch zu einem öffentlich weithin präsenten und streitbaren Verfechter des Naturschutzes. Als engagierter Regierungsbeauftragter in Niederbayern und später als einflussreiche Persönlichkeit im Umweltverband prägte er maßgeblich die Entwicklung des Nationalparks Bayerischer Wald. Mit seinem Einsatz unterstützte er den Wandel von der Flurbereinigung hin zur landschaftsverträglicheren „Flurbereicherung“ und setzte Maßstäbe in der Verbindung von Naturschutz und landwirtschaftlicher Flächenentwicklung. Mit Hubert Weinzierl verlieren wir einen herausragenden Kämpfer für Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit, dessen visionäres Denken und leidenschaftliches Engagement auch unsere Akademie über Jahrzehnte beflügelt haben. Sein uneingeschränkter Optimismus und seine tiefe Sensibilität für Natur, Heimat und kulturelle Werte sind uns Verpflichtung und Ansporn zugleich. Hubert Weinzierl war ein zutiefst feinfühligster Mensch, dessen lyrisches Schaffen und Engagement Maßstäbe gesetzt haben. Sein Aufruf zur Nachhaltigkeit als Kulturaufgabe und zur leidenschaftlichen Gestaltung von Stadt und Land wird uns weiter begleiten.



Den Verstorbenen gelten unser Gedenken und unser Dank sowie ihren Familien unsere besondere Anteilnahme.

Den wenigen, vornehmlich aus Altersgründen ausgeschiedenen Mitgliedern danken wir für ihr Engagement während ihrer Mitgliedschaft!

Der Mitgliedsstand ist zum 1. Januar 2026 wie folgt:

Ordentl. Mitglieder: 249

Fördermitglieder: 84

Und auch in diesem Jahr gilt unser ganz besonderer Dank wieder Ihnen, den Ordentlichen Mitgliedern und Fördermitgliedern. Ohne Ihre treue und aktive Unterstützung wäre die Akademie nicht denkbar! Sie, liebe Mitglieder, sind unsere Herz- und zugleich Schatzkammer in doppelter Bedeutung! Kammer in gemeinsamer Sache: Für den ländlichen Raum und die Menschen, die dort leben.



Im Namen der gesamten Akademieführung, des Präsidiums und all unserer helfenden Hände wünschen wir Ihnen alles Gute für die kommenden Wochen, ein Frohes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben, Gesundheit, besinnliche Festtage und einen guten Jahreswechsel. Kommen Sie zur Ruhe und tanken Sie Kraft für das kommende Jahr und die weiteren Herausforderungen.

— AUF EIN GUTES JAHR 2026! —

Matthias Simon
Beisitzer

Claudia Bosse
Beisitzerin

Roland Spiller
Beisitzer

Sören Schöbel
Vizepräsident

Andrea Bastian
Schatzmeisterin

Barbara Wunder
Beisitzerin

Manfred Miosga
Präsident

Holger Magel
Ehrenpräsident

sowie

Anna Rottner & Silke Franke
(Geschäftsführerinnen)

Dirk Emtmann
(Referent)

Helmut Miller & Marianne Träger
(Geschäftsstelle)

